



DISCOVER GERMAN CULTURE

DIE DEUTSCHE KULTUR ENTDECKEN

*„Eure Worte sollen immer freundlich und mit dem Salz der Weisheit gewürzt sein.“
Kolosser 4,6*

Discover German Culture (DGC) – das sind drei aufeinanderfolgende Abende speziell für neue internationale Studierende an deiner Hochschule. Deswegen findet DGC am Anfang des Semesters, meist sogar im Rahmen der Orientierungswoche, statt. Es eignet sich für internationale Studenten, die gerade mit einem Deutschkurs, einem Studium oder einer Promotion angefangen haben.

DGC möchte internationale Studenten aus den verschiedensten kulturellen und religiösen Hintergründen herzlich willkommen heißen.

Jeder Abend hat ein eigenes Thema, durch das Wissenswertes über die deutsche Kultur und den christlichen Glauben vermittelt wird. Der letzte Abend ist dann ein geselliger BBQ-Abend, bei dem Spiele und Gespräche im Vordergrund stehen.

Getränke und Essen sind kostenlos, man sitzt in Tischgruppen von etwa sechs bis acht Leuten zusammen, es entstehen ganz natürlich Gespräche über Herkunft, Studienvorhaben, das Leben in

Deutschland. Die Mitarbeiter verteilen sich auf die Tischgruppen und haben auch die im Blick, die eher still sind, weil sie die Sprache noch nicht sprechen oder das Setting ungewohnt ist.

Letztendlich geht es darum internationalen Studenten zu helfen, sich in der deutschen Kultur zurecht zu finden, ihnen Unterstützung und Freundschaft anzubieten und ihnen Jesus Christus vorzustellen. Viele internationale Studenten sind sehr offen für das Thema Religion und kommen in der Erwartung in einem christlichen Land zu studieren. Durch DGC können sie (vielleicht zu ersten Mal in ihrem Leben) Christen kennenlernen und sie werden eingeladen an weiteren Angeboten teilzunehmen.

DGC ist sowohl eine ideale Auftaktveranstaltung für ein internationales Angebot im neuen Semester, als auch eine Art „Hochschultage für Internationale“, bei der Studenten die Gute Nachricht und Jesus Christus kennen lernen können.

7 SCHRITTE ZUR DURCHFÜHRUNG

1. Die Idee

Discover German Culture möchte ...

- + internationalen Studenten helfen, sich in der deutschen Kultur zurechtzufinden.
- + Freundschaften zwischen internationalen und deutschen Studenten ermöglichen.
- + internationalen Studenten die Möglichkeit geben, von Jesus Christus zu hören.

2. Planung

Die Idee begeistert dich und vielleicht ein paar Andere aus deiner SMD-Gruppe? Dann sprich mit eurem Mitarbeiterkreis und frage, ob ihr das Konzept für neuankommende internationale Studenten bei euch an der Hochschule anbieten wollt. Ist das Feedback positiv, könnt ihr zuerst ein kleines Leitungsteam bilden: zwei bis vier Leute, die die Hauptverantwortung tragen, die Absprachen treffen und gemeinsam das Konzept konkretisieren, um dann das Team zu erweitern und an die Detailplanung zu

gehen.

Eure Aufgaben als Leitungsteam sind:

- + Gebet
- + eine Vision und ein Konzept entwickeln
- + Eckpunkte für DGC fixieren (siehe S. 3)
- + Mitarbeiter gewinnen + Treffen leiten
- + Gebetsmail an Unterstützer und Beter weitergeben
- + nach DGC einen Feedbackprozess anleiten und Wichtiges schriftlich für die nächste Durchführung fixieren
- + Dankesmail an Unterstützer und Beter schreiben

DISCOVER GERMAN CULTURE LIVE ERLEBEN

Möchtet ihr DGC einmal live sehen und erleben? Dann meldet euch bei uns unter welcome@smd.org und fragt nach den aktuellen Terminen und Kontaktpersonen. DGC wurde bisher u.a. in Marburg, Leipzig, München, Siegen, Wuppertal, Gummersbach und Bielefeld durchgeführt.

3. Leitfragen für die Durchführung

Folgende Leitfragen können euch helfen, Discover German Culture effektiv in eurer Stadt vorzubereiten.



WANN IST EIN GEEIGNETER ZEITPUNKT?

Definitiv am Anfang eines jeden neuen Semesters (sowohl Winterals auch Sommersemester). In Frage kommt die Woche vor, in oder direkt nach Vorlesungsbeginn.



WER MACHT MIT?

DGC kann eine Veranstaltung der SMD-Gruppe oder des internationalen Angebots sein, eignet sich aber auch sehr für Kooperationen mit anderen christlichen Hochschulgruppen oder Gemeinden, die für internationale Studenten offen sind.

Es ist hilfreich ausreichend Mitarbeiter zu haben, sodass an jeder Tischgruppe ein Mitarbeiter aus der internationalen Studententarbeit dabei sein kann.



WO KÖNNTE ES STATTFINDEN?

Wichtig bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten ist eine zentrale oder zumindest mit ÖPNV gut erreichbare Lage, sowie genug Platz für Tischgruppen (min. 50 Leute), eine „Bühne“ und Buffet. Außerdem sollte eine Küche mit entsprechender Kapazität (Kochen und Spülen für etwa 50+ Leute) vorhanden sein.



WIE SIEHT ES AUS MIT FINANZEN?

Der stärkste Posten ist das Essen und die Getränke, hinzu kommen die Kosten für Deko, Materialien, Flyer und evtl. Raummiete.

In euren Gemeinden könnt ihr Spender werben oder manche Leute direkt anfragen. Außerdem kann eurer SMD-Großgruppe aus ihrer Kasse etwas dazugeben.

ANSTECKENDE GEMEINSCHAFT

Es wurde bereits deutlich, dass die Atmosphäre entscheidend ist. Sie sollte warm und herzlich sein und Gespräche fördern. Das kann man nicht als Programmpunkt planen, aber die Atmosphäre ist entscheidend, dass sich internationale Studenten von Anfang wohl fühlen. Achtet daher darauf, dass alle Spaß haben und keiner am Rand steht. Beispielsweise wenn das Gespräch verebbt, ist es die richtige Zeit, um einen neuen Programmpunkt einzuführen, damit die Leute ihre Plätze wechseln und neue Gespräche anfangen können. Auch ein Begrüßungsteam vor der Tür oder direkt am Eingang fördert die Atmosphäre. Geht mutig auf Studenten zu und initiiert Gespräche.



WIE KÖNNEN WIR INTERNATIONALE STUDENTEN EINLADEN?

Alle internationalen Studenten sind eingeladen, deswegen darf breit für DGC geworben werden.

Typische **Flyerverteilstellen und Plakatmöglichkeiten** sind Mensa, International Office (AAA), DAAD, Sprachschulen, Stand bei der O-Woche/Erstmesse, Einführungsveranstaltung für int. Studenten, Sprachenzentrum, Asia-Shops, etc. Fragt mutig bei der Hochschule nach, meist sind die Mitarbeiter dankbar für solche Initiativen.

Außerdem könnt ihr eine gezielte **Wohnheimaktion** durchführen. Einfach von Zimmer zu Zimmer gehen und mit einem freundlichen Gruß eine persönliche Einladung + Flyer weitergeben. Richtet darüber hinaus eine **Facebook-Seite** ein und postet eure Einladungen. Am effektivsten ist es natürlich, wenn du internationale Studenten an der Hochschule **persönlich ansprichst und direkt einlädst**.



WAS BRAUCHEN WIR SONST NOCH?

Der konkrete Materialbedarf richtet sich natürlich nach dem, was ihr macht. Einige Dinge sind dennoch fast unabdingbar:

- + Willkommensschilder/-plakate
- + Kreppband + Edding für Namensschilder
- + Weltkarte, auf die jeder An kommende sich eintragen kann
- + Essensschilder (was ist es/drin?)
- + Raumdekoration (z.B. Flaggen/Fahnen)
- + Tischdekoration (z.B. Blumen, Süßigkeiten, Servietten)
- + Beamer/Laptop/Lautsprecher/ Mikrofone
- + Getränke (alkoholfrei)
- + Requisiten für Theateranspiele
- + finanzielle Mittel für Essen, Getränke, Deko und Süßigkeiten einkalkulieren



Liebe geht durch den Magen: Ein leckeres Abendessen schafft eine schöne Atmosphäre und ist daher für die Durchführung von DGC ungemein wichtig. Achtet darauf, dass ihr eine warme Mahlzeit anbietet. Dabei sollte auf Rind- oder Schweinefleisch verzichtet (auch Gelatine etc.) werden oder zumindest eine gute vegetarische Auswahl vorhanden sein. Käsespätzle mit Salat, Pizza, Reis mit Gemüsesauce, Nudeln mit Tomaten- oder Käsesauce sind nur einige von vielen möglichen Gerichten. Reis essen die meisten sehr gern. Stellt Salz/Pfeffer/Sojasauce auf den Tisch zum Nachwürzen. Für Deutsche ist es ungewohnt für eine unbekannte Menge an Leuten zu kochen, geht diese Herausforderung mit Gottes Zusage an, dass er für alle sorgen wird.

4. Die Gestaltung der drei Abende

Die drei Abende verlaufen nach dem gleichen Muster:

Ab 18:30 Uhr	Begrüßung und Empfang (Namensschilder schreiben, erste Gespräche)
Ca. 19 Uhr	Beginn (Moderation gibt kurze Übersicht über den Abend: Ablauf, Wo sind die Toiletten?, Was gibt es als Essen und wo ist die vegetarische/halal Option?, Tischgebet) Anschließend gemeinsames Essen (Buffet)
Ca. 20 Uhr	Start mit dem Thema (siehe unten).
Ca. 21:30 Uhr	Offizielles Ende (Moderation: Einladung für Angebote, Facebook etc.)
Ab 22.00 Uhr	für Mitarbeiter: Aufräumen, Feedbackrunde, Gebetsrunde

Im Folgenden gibt es einen beispielhaften Themenvorschlag für die einzelnen Abende.

1. ABEND: WIE WIR LEBEN - DEUTSCHE KULTUR IM ALLTAG

ZIEL: Grundlegende Basics der deutschen Kultur vermitteln, typische Alltagssituationen besprechen, Neuankömmlinge ermutigen

ABLAUF

+ Einstiegsfrage („ice-breaker“) fürs Tischgruppengespräch: Welche Erfahrung hast du bereits mit den Deutschen/der deutschen Kultur gemacht? Welches Erlebnis hat dich verwirrt und welches hat dich positiv überrascht?

+ Sketche + Gespräch/Diskussion in der Tischgruppe

Sketch 1: Deutsche Pünktlichkeit

Frage für das Tischgruppengespräch: Wie viel Verspätung wird toleriert?

Bei welcher Art von Termin?

Sketch 2: Direktheit der Deutschen - wie verhalte ich mich, wenn ich das Essen nicht mag?

Frage für das Tischgruppengespräch: Was ist euch aufgefallen?

Wie könnt ihr damit umgehen?

Sketch 3: Individualismus – Selbstständigkeit – Selbstverwaltung

Frage für das Tischgruppengespräch: Was ist euch aufgefallen?

Wie könnt ihr in Deutschland damit umgehen?

+ Kurze Pause

+ Vorbereitetes Interview mit zwei int. Studenten über ihre ersten Erlebnisse in D

2. ABEND: WAS WIR GLAUBEN - CHRISTENTUM UND SEIN EINFLUSS AUF DIE DEUTSCHE KULTUR

ZIEL: Christentum in Deutschland und unsere Glaubensgrundlagen vorstellen (Bibel ist Buch Gottes, Menschen nach dem Sündenfall, Gottes Liebe, Rettung durch Jesus)

- + Kurzreferat zum Christentum in Deutschland (Zahlen, wer glaubt an was, Namenschristen...)
Frage für die Tischgruppe: Wie ist das in deinem Land?
- + Story Kompakt: Was steht eigentlich in der Bibel? Heilsgeschichte erzählt, zB mit Bildern
- + Pause
- + Zeugnis von einer/m Person/Mitarbeiter (vlt. sogar mit int. Hintergrund)

3. ABEND: GRILLEN UND GEMEINSCHAFT

ZIEL: Gemeinschaft vertiefen, Freundschaften knüpfen

- + Bei der Begrüßung Einteilung in Gruppen
- + Beginn mit evtl. erstem Spiel (Ei sicher verpacken)
- + Essen/Grillen
- + Spiel 2 (Luftballons an den Fuß binden und kaputt treten)
- + Spiel 3 (Keks ohne Hände essen)
- + Spiel 4 (Teebeutelweitwurf)
- + Siegerehrung

Ideen für Spiele gibt es im Internet, sucht nach „Gruppenspiele“. Bei der Auswahl der Spiele sollte darauf geachtet werden, dass sie keinen Körperkontakt erzwingen.



Wichtig ist, während der Abende Freundschaften zu den internationalen Studenten aufzubauen, sie am Ende des Abends zu den regelmäßigen Programmen im Semester einzuladen, sich weiter mit ihnen über Facebook, Handy und Mail zu vernetzen und über die DGC-Zeit hinaus in Kontakt zu bleiben.

5. Wissenswertes

First to welcome

An erster Stelle möchten wir internationale Studenten sehr herzlich willkommen heißen; willkommen in unserem Land, in unserer Stadt und an der Hochschule. Wir sind vielleicht die ersten Deutschen, zu denen sie Kontakt bekommen und die ihnen Freundschaft anbieten.

Und als Christen, als Botschafter an Jesus Stelle, wollen wir sie auch im Reich Gottes willkommen heißen. Das bedeutet, dass wir in respektvoller und liebevoller Art Jesus Christus vorstellen möchten und ermutigen wollen, dass internationale in ihrer Beziehung zu Gott wachsen können. Wir sind vielleicht die ersten Christen, die unsere internationalen Studenten treffen. Wir dürfen sie willkommen heißen und mit ihnen Glauben teilen.

Window of Three

Wenn man für einige Zeit in einem fremden Land lebt, dann gibt es in der Anfangszeit der kulturellen Eingewöhnung unterschiedliche Phasen der Offenheit. Bei internationalen Studenten kann man in diesem Zusammenhang auch vom *Window of Three* sprechen.

- + **Die ersten drei Stunden:** In dieser Zeit bekommt man den ersten Eindruck des Landes, der mit allen Sinnen wahrnehmbar ist. Man sieht die Menschen, hört die Sprache, fühlt das Klima, riecht den Duft, schmeckt ein erstes Essen, beobachtet die Andersartigkeit. Dieser erste Eindruck kann gerade für die Anfangszeit sehr prägend sein.
- + **Die ersten drei Tage:** In dieser Zeit stillt man zunächst die Bedürfnisse des täglichen Bedarfs. Man bezieht (s)eine Unterkunft, kauft im Supermarkt ein, fährt Bus und Bahn, schreibt sich an der Hochschule ein, regelt erste Behördengänge, organisiert seine Kommunikation und begegnet ersten Einheimischen. Die ersten Erlebnisse mit der neuen Kultur sind aufregend und spannend.
- + **Die ersten drei Monate:** In dieser Phase sortieren sich oft die sozialen Kontakte. Man ist offen für neue Begegnungen, Freundschaften, Gruppen und Kreise. Oft finden sich erste Freunde bzw. Freundeskreise, von wo aus tiefere Beziehungen wachsen. Hier kann sich auch schon vorentscheiden, ob Kontakte zu Einheimischen zustande kommen oder ob man eher Freundschaften zu Mitstudenten aus dem eigenen Land/Sprache eingeht. Findet man allerdings in den ersten drei Monaten keine Freunde, dann kann es umgekehrt sehr mühsam werden. Idealerweise liegt DGC daher innerhalb der ersten drei Monate nach Ankunft der neuen internationalen Studenten.

Do's & Dont's

- + Politische Themen & Diskussionen sollten ausgeklammert werden.
- + Sensibel sein für Studenten aus Konfliktländern (z.B. syrische Studenten mit unterschiedlichen Hintergrund, Studenten aus Festlandchina und Taiwan etc.).
- + Andere Religionen nicht kritisieren oder skeptisch nachfragen (z.B. Und was hältst du davon, dass Mohammed andere umbrachte? Glaubst du wirklich an Nirwana?).
- + Andere Staaten und Gesellschaften nicht kritisieren (Wie ist es in einer Diktatur zu leben? Haben dich deine Eltern gezwungen deinen Mann zu heiraten?). Stattdessen respektvoll nachfragen, echtes Interesse zeigen.
- + Schaut, dass die Frauen aus eurem Team vor allem auf die Studentinnen, und die Männer auf die Studenten zugehen und mit ihnen in Gespräche kommen. So lässt sich manches Missverständnis vermeiden - gerade in einem neuen Land ist es manchmal schwer einzuschätzen, was Freundlichkeit, was Flirt ist.
- + Auf Alkohol sollte in der Arbeit unter Internationalen generell verzichtet werden.

Weshalb jemand zu euch kommt ...

Dieses Schema soll aufzeigen, wie vielfältig die Motive sind, mit denen internationale Studenten zu euch kommen. Das kann euch helfen, die Erwartungen realistischer einzuschätzen. *Bedenkt, dass durchaus mehrere Punkte für eine Person zutreffen können und – was noch wichtiger ist – die Motive sich mit der Zeit verschieben können.*

GLAUBENSMOTIVIERTE

- + die als ausländische Christen den Glauben weitergeben wollen
- + die als Christen ihren Glauben festigen und vertiefen möchten
- + die selbst auf der Suche nach dem Glauben sind und viele Fragen haben

SOZIAL MOTIVIERTE

- + die hier erst einmal nette Leute kennenlernen möchten
- + die private Probleme lösen möchten (z.B. Einsamkeit, Partnerprobleme, Kulturschock, Geld, psych. Probleme ...)
- + die einen Freund bzw. eine Freundin suchen

PRAGMATISCH MOTIVIERTE

- + die ihr Deutsch verbessern wollen
- + die einfach mal reinschauen wollen

AKADEMISCH MOTIVIERTE

- + die die christliche Lehre als eine Grundlage der europäischen Kultur und Lebensweise kennenlernen möchten
- + die sich generell für Weltanschauungen interessieren

IDEOLOGISCH MOTIVIERTE

- + die Werbung für eine eigene Sache machen wollen, sich aber einfügen und keine Schwierigkeiten machen
- + die systematisch stören wollen

6. Zitate

„Also ich habe von DGC durch InCo gehört, weil ich schon lange die Leute da kenne. Und ich habe eigentlich auch ein bisschen mitgemacht (nämlich das Theaterstück) und das fand ich sehr cool. Und es gibt Informationen über die deutsche Kultur in einer lustigen Methode (abgesehen davon dass ich nicht ein guter Schauspieler bin). Kontakt zu Christen habe ich schon mein ganzes Leben, in meiner Kindheit waren sehr viele meiner Freunde Christen (und natürlich immer noch), aber ich habe auch vieles Neues über den christlichen Glauben gelernt.“

EIN STUDENT AUS SYRIEN

„DGC was really interesting for me. I came to Germany as a Christian. The evening where somebody shared about their experience becoming a Christian (he was from China) and the difficulties faced, gave me a new appreciation of my faith.“

EINE STUDENTIN AUS BRASILIEN

„It was nice being able to meet a lot of people in short amount of time. I felt like I was warmly invited. It was fun playing games and sharing opinions. It was the first time I got to hear the whole story. Until then, I had only heard about small parts of the belief.“

EINE STUDENTIN AUS CHINA

„Somebody from our group invited their housemate from China (Yushin [Name geändert]) to come to DGC. They came to DGC together and I then had the chance to chat with her. Afterwards, She started attending our International Fellowship Group. A couple weeks later, the German girl from the group who had brought her along, told me that it's really unusual for Yushin to go out at night or attend a group gathering. Usually she stayed at home all week and had hardly any contact with others. Clearly DGC, or rather the people who were there, left an impression on her, since she still comes. I spoke to Yushin yesterday and she really enjoys her time with us. It would be great if we could continue to pray for Yushin (and students like her), that she comes to know Jesus. We're thankful that Jesus already used us to reach out to her and that we have had the chance to tell her about Him.“*

EIN MITARBEITER AUS TÜBINGEN

7. Ressourcen

Alle Ressourcen und Vorlagen stellen wir euch gerne auf Anfrage zur Verfügung. Schreibt einfach eine Mail an **welcome@smd.org**.

Das Ressourcen-Paket umfasst folgende Dateien und Elemente:

... für Werbung

- + Flyer-Vorlagen
- + Facebook Werbehilfen
- + Checkliste für Flyeraktion
- + DGC-Quiz für Mensa- bzw. Wohnheimaktion

... für die Abende

- + Ablaufpläne für die Abende
- + Powerpoint-Folien für die Präsentationen
- + Informationsblatt für die Gesprächsgruppen
- + Sketche und Interviews
- + Videos mit Kulturunterschieden
- + Audio-Vortrag: Das Evangelium kurz erklärt
- + Spieleübersicht
- + Vordruck für kostenlose Bibelbestellung
- + diverse Übersichtsblätter

Als Schriftarten wurde *Ubahn* (kann kostenlos unter www.dafont.com/ubahn.font heruntergeladen werden) und *Myriad Pro* (kommerzielle Schrift von Adobe) verwendet.

Außerdem lohnt sich auch ein Blick auf die Homepage von Hochschul-SMD International unter **international.smd.org**. Hier finden sich zahlreiche weiterführende Materialien und vertiefende Literatur für die Arbeit unter internationalen Studenten.

Hochschul-SMD International - Wer wir sind und was wir anbieten

Hochschul-SMD International möchte internationalen Studenten Freundschaft und Unterstützung anbieten. Wir wollen Brücken zwischen deutschen und internationalen Studenten bauen, indem wir Gottes Liebe in Wort und Tat weitergeben. Unsere Angebote stehen allen internationalen Studenten offen - unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und ihrem persönlichen Hintergrund.

Wir sind Teil der SMD, einem Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Die SMD arbeitet auf der Basis der Evangelischen Allianz, ist Mitglied der Diakonie Deutschland und der weltweiten Studentenbewegung IFES (International Fellowship of Evangelical Students).

Homepage: Aktuelle Infos, Material-downloads und die Kontaktdaten der Ansprechpartner unter www.international.smd.org

Internationale Freizeiten: Zu Silvester und im Sommer finden regelmäßig Freizeiten für internationale Studenten statt, bei denen ihr gerne zusammen mit euren internationalen Freunden hinfahren bzw. sie dazu einladen könnt. Informationen und aktuelle Termine findet ihr auf der Homepage.

Interkon: Jedes Jahr findet die Interkon statt, eine deutschlandweite Konferenz, die Mitarbeiter in der internationalen Studentenarbeit durch Bibelarbeiten und Workshops, sowie Austauschrunden schult und ermutigt. Infos unter www.interkon.smd.org

Info-Verteiler: Hier werdet ihr über alle aktuellen Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um das Thema internationale Studentenarbeit per E-Mail informiert. Schreibt einfach eine E-Mail an welcome@smd.org

Darüber hinaus steht euch der Referent für Hochschul-SMD-International auch jederzeit für Fragen zu Verfügung. Ihr könnt ihn auch zu Schulungen zu euch einladen.

Hochschul-SMD International, Universitätsstr. 30-32, 35037 Marburg,
Fon 06421. 9105-13, welcome@smd.org, www.international.smd.org